Modulkatalog

Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

Programmformat: Major 120

Studienstufe: Bachelor

Erstellt am 28.01.2025

Modulgruppen des Programms

Einführung in die Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

Deutsche Sprachwissenschaft

Ältere deutsche Literaturwissenschaft

Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Komparative Kompetenzen

Überfachliche Angebote

Weitere curriculare Module

Der Modulkatalog enthält alle beständigen Angaben zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Programms, die semesterbezogenen Informationen dazu entnehmen Sie dem Vorlesungsverzeichnis.

Ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis finden Sie das aktuelle Angebot an Wahlmodulen sowie weiterführende Informationen zu Modulen anderer Fakultäten.

Qualifikationsarbeit

06SM360-BA Bachelorarbeit (P 15) 9

06B-7360e01 Einführung in die Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

06SM360-101 Einführung Germanistische Linguistik A (P 6) 10
06SM360-102 Einführung Germanistische Linguistik B (P 6) 11
06SM360-103 Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft (P 9) 12
06SM360-104 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (P 9) 13

06B-7360i01 Deutsche Sprachwissenschaft

06SM360-105	Empirische Sprachanalysen – Gegenwartssprache (WP 6)	14
06SM360-106	Empirische Sprachanalysen – historisch (WP 6)	15
06SM360-107	Sprachliche Strukturen und Funktionen (WP 9)	16
06SM360-116	Niederländisch heute (WP 6)	17
06SM360-301	Einführung in die Geschichte der germanischen Sprachen 1 (WP 6)	18
06SM360-303	Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft (WP 9)	19
06SM360-304	Historische Sprachstufen: Einführung ins Altfriesische (WP 6)	20
06SM360-305	Historische Sprachstufen: Einführung ins Althochdeutsche (WP 6)	21
06SM360-306	Historische Sprachstufen: Einführung ins Altsächsische (WP 6)	22
06SM360-307	Historische Sprachstufen: Einführung ins Gotische (WP 6)	23
06SM360-308	Niederländisch diachron (WP 6)	24
06SM521-010	Phonetic Data Analysis (WP 6)	25
06SM521-024	Phonetics and Phonology (WP 6)	26

06B-7360i02 Ältere deutsche Literaturwissenschaft

06SM360-109	Ältere deutsche Literatur – Grundlagen und Methoden (P 6)	27
06SM360-110	Ältere Deutsche Literatur – Lektüren und Interpretation A (WP 9)	28
06SM360-118	Ältere Deutsche Literatur – Lektüren und Interpretation B (WP 9)	29

06B-7360i03 Neuere deutsche Literaturwissenschaft

06SM360-111	Neuere deutsche Literatur – historisch (P 9)	30
06SM360-112	Neuere deutsche Literatur – systematisch (WP 9)	31
06SM360-117	Literaturgeschichtliche Perspektiven (WP 9)	32

06B-7360i04 Komparative Kompetenzen

06SM324-503	Lateinische Sprache im Mittelalter (WP 6)	33
06SM360-113	Literaturfeld Schweiz (WP 9)	34
06SM360-114	Literatur im kulturellen Kontext (WP 9)	35
06SM360-204	Spracherwerb Dänisch (WP 9)	36
06SM360-205	Spracherwerb Norwegisch (WP 9)	37
06SM360-206	Spracherwerb Schwedisch (WP 9)	38
06SM360-210	Skandinavien im europäischen Kontext – Mittelalter (WP 9)	39
06SM360-211	Skandinavien im europäischen Kontext – Moderne (WP 9)	40
06SM360-213	Sprachpraxis Dänisch (WP 3)	41
06SM360-214	Sprachpraxis Norwegisch (WP 3)	42
06SM360-215	Sprachpraxis Schwedisch (WP 3)	43
06SM360-219	Spracherwerb Isländisch (WP 9)	44
06SM360-220	Sprachpraxis Isländisch (WP 3)	45
06SM360-520	Niederländisch für Fortgeschrittene (WP 6)	46
06SM521-020	Focus on Phonetics and Phonology (WP 6)	47
30SM_Gr_GI	Grundlagen Griechisch (WP 6)	48
30SM_Gr_II	Griechisch II (Graecum) (WP 6)	49
30SM_Lat_GI	Grundlagen Latein (WP 6)	50
30SM_Lat_II	Latein II (Latinum) (WP 6)	51
06SM360-s11	[Praktikum NIED] (W 3)	52

06B-7360u01 Überfachliche Angebote

Diese Modulgruppe enthält ausschliesslich Wahlmodule. Informieren Sie sich im Vorlesungsverzeichnis über das aktuelle Angebot.

06B-7360w01 Weitere curriculare Module

Diese Modulgruppe enthält ausschliesslich Wahlmodule. Informieren Sie sich im Vorlesungsverzeichnis über das aktuelle Angebot.

Modultyp: Pflicht

Bachelorarbeit

06SM360-BA

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	15
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Semester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Arbeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Ba-Arbeit

Lernziel

Die Bachelorarbeit ist der Ausweis über die Fähigkeit, eine wissenschaftliche Aufgabenstellung innerhalb der vorgegebenen Frist selbständig zu bearbeiten und adäquat darzustellen. Die Studierenden sind in der Lage, relevante wissenschaftliche Literatur adäquat zu recherchieren, zu diskutieren sowie systematisch und korrekt zu zitieren. Sie vermögen eine wissenschaftliche Arbeit zu konzipieren und durchzuführen, in der sie wissenschaftliche Zusammenhänge stringent und sprachlich korrekt präsentieren und eine logische Argumentation entwickeln.

Allgemeine Beschreibung

Die Bachelorarbeit ist ein wissenschaftlicher Aufsatz, der dem Nachweis der Befähigung dient, die wissenschaftlichen Instrumentarien zu beherrschen und auf einen gegebenen Gegenstand angemessen anwenden zu können.

Voraussetzungen

-

Einführung Germanistische Linguistik A

06SM360-101

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung, Seminar

Lernziel

Die Studierenden verfügen über Phänomenkenntnisse zur Struktur der deutschen Sprache und ihrer historischen Entwicklung sowie über methodische und theoretische Kenntnisse der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft. Sie sind vertraut mit den strukturellen Grundzügen der Gegenwartssprache und ihrer Varietäten sowie mit den wichtigsten Entwicklungen der älteren Sprachgeschichte des Deutschen. Sie haben einen Überblick über linguistische Analysekategorien auf verschiedenen Ebenen des Sprachsystems (zeichentheoretische Grundlagen, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax) unter synchroner und diachroner Perspektive. Sie können gegenwartssprachliche und sprachgeschichtliche Phänomene aufeinander beziehen diese in grösseren grammatik- und sprachwandeltheoretischen Kontexten verorten.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet im Rahmen einer Vorlesung und eines begleitenden Seminars eine Einführung in sprachsystematische Aspekte des Deutschen und seiner historischen Entwicklung sowie in grundlegende linguistische Analysekonzepte und Arbeitstechniken. Die Studierenden erhalten einen Überblick über phonologische, morphologische und syntaktische Merkmale der Gegenwartssprache und ihrer Varietäten sowie über phonologische, morphologische und syntaktische Veränderungen in der älteren Sprachgeschichte von den indogermanischen Ursprüngen bis zum Spätmittelalter. Die Phänomene werden auf grössere, d.h. zeichen-, grammatik- und sprachwandeltheoretische Erklärungskontexte bezogen, und es werden aktuelle Forschungs- und Anwendungsperspektiven diskutiert. Innerhalb des Moduls betreuen sowohl die Vorlesung wie auch das Seminar synchrone und diachrone Inhalte der germanistischen Linguistik, wobei im Seminar die Themen der Vorlesung vertieft, erweitert und ergänzt werden.

Voraussetzungen

-

Einführung Germanistische Linguistik B

06SM360-102

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Selbststudium

Lernziel

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Grundstruktur der deutschen Sprache und zu den theoretischen und methodischen Aspekten der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft. Sie haben einen Überblick über die Grundlagen der Sprachwissenschaft von den zeichentheoretischen Grundlagen über die linguistische Modellierung und Analyse auf den verschiedenen sprachlichen Beschreibungsebenen bis zu den wichtigsten Anwendungsfeldern unter synchroner wie diachroner Perspektive. Sie sind vertraut mit Theorien und Methoden zur Analyse von Sprachgebrauch in Text und Interaktion und verfügen über Kenntnisse des Zusammenhangs von Sprache und Gesellschaft. Sie haben einen Einblick in die Interdependenz von Sprachgeschichte, Kulturgeschichte und Sozialgeschichte sowie in die Sprachgebrauchsverhältnisse und den Sprachgebrauchswandel der behandelten Zeitabschnitte.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in grundlegende Konzepte der germanistischen synchronen und diachronen Sprachwissenschaft. Entlang verschiedener sprachlicher Beschreibungsebenen werden weiterführende Kenntnisse zur Grundstruktur der deutschen (Gegenwarts-)Sprache und ihrer Varietäten und Nachbarsprachen sowie theoretische, methodische und praktische Kenntnisse zur Analyse sprachlichen Handelns in geschriebener und gesprochener Sprache erworben. Das Modul vermittelt Einsichten in die komplexen Bezüge zwischen Sprache, Interaktion und Gesellschaft. Diese sollen sowohl für die Gegenwartssprache wie auch für die Sprachgeschichte des Deutschen vom Spätmittelalter bis in die heutige Zeit beleuchtet werden. Hierzu werden wichtige Fragestellungen und Konzepte der neueren Sprachgeschichte des Deutschen sowie ein inhaltlicher Überblick über die Sprachgebrauchs¬verhältnisse der behandelten Zeitabschnitte vermittelt.

Voraussetzungen

-

Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft

06SM360-103

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung: On-site (Paper pencil)
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung, Seminar

Lernziel

Die Studierenden können mittelhochdeutsche Texte im Original unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel selbständig lesen, verstehen und übersetzen. Sie wissen um die literarhistorischen, medialen, ästhetischen und soziokulturellen Besonderheiten der Beschäftigung mit mittelhochdeutscher Literatur. Sie können mit historisch-kritischen Ausgaben, Kommentaren und Übersetzungen methodisch reflektiert umgehen. Sie sind mit der Bedeutung zentraler mittelhochdeutscher Lexeme vertraut und können den Bedeutungswandel zum Neuhochdeutschen beschreiben (historische Semantik). Sie verfügen über solide Grammatikkenntnisse des Mittelhochdeutschen (Morphologie, Syntax) und wissen um die sprachgeschichtlichen Hintergründe synchroner Phänomene.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in die literarhistorischen, medialen, ästhetischen und soziokulturellen Besonderheiten der Beschäftigung mit mittelhochdeutscher Literatur einführt, und einem Seminar, in dem am Beispiel der Lektüre eines Textes bzw. Textcorpus die Grammatik des Mittelhochdeutschen behandelt und die Übertragung mittelhochdeutscher Texte ins Neuhochdeutsche eingeübt wird.

Voraussetzungen

-

Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

06SM360-104

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung, Seminar

Lernziel

Das erfolgreich absolvierte Modul befähigt die Studierenden, literarische Texte gattungstheoretisch zuzuordnen und sie als an Zeichen gebundene Konstruktionen zu verstehen. Das Modul vermittelt ein erstes Modell zur Charakterisierung literarischer Texte und es schafft die Basis zur literaturwissenschaftlichen Textanalyse aufgrund unterschiedlicher methodischer Ansätze. Die Grundlagen der modernen Zeichentheorie und der auf ihr aufbauenden literarischen Gattungs- und Medientheorie sind in einem Grad erschlossen, der es ermöglicht, erste praktische Erfahrungen im textanalytischen Umgang mit Literatur zu sammeln.

Allgemeine Beschreibung

Das Einführungsmodul, bestehend aus einer Vorlesung und einem Seminar, hat die Grundlagen der modernen Literaturwissenschaft zum Gegenstand: Ausgehend von der Frage, was sprachliche „Zeichen“ sind und wie diese einen „Text“ bilden, wird ein erstes Modell von „Literatur“ bzw. von „Poetik“ erarbeitet. Im Zentrum stehen folgende Fragen: Was kennzeichnet literarische Texte insgesamt und welche wissenschaftlichen Zugangsformen ergeben sich hieraus? Gibt es sprachgebundene, formale oder funktionale Kriterien von literarischen Texten, die uns Anleitungen zum wissenschaftlichen Umgang mit ihnen liefern können? Wie unterscheiden und differenzieren sich diese Kriterien von Literarizität, wenn wir sie auf einzelne Gattungen beziehen: Was also unterscheidet in textanalytischer Hinsicht Lyrik, Dramatik und Erzählliteratur, und mit welchen spezifischen Fragestellungen nähert sich Literaturwissenschaft diesen Gattungen? Teil des Workloads ist ein Bibliotheksparcours.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Empirische Sprachanalysen – Gegenwartssprache

06SM360-105

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Semester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Arbeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden können grundlegende Konzepte der germanistischen synchronen Sprachwissenschaft selbständig darstellen und theoretische und methodische Aspekte der sprachwissenschaftlichen Beschäftigung mit der deutschen (Gegenwarts-)Sprache und ihren Varietäten exemplarisch anwenden und in Bezug auf ausgewählte Fragestellungen bearbeiten.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Vertiefung in ausgewählte Konzepte der synchronen Sprachwissenschaft und in die empirische Arbeit mit schriftlichen und mündlichen Sprachdaten. Der Fokus liegt dabei auf einer intensiven Auseinandersetzung mit Theorien und Fragestellungen, die sich mit der deutschen (Gegenwarts-)Sprache, ihren Varietäten und ihren multimodalen Erscheinungsformen beschäftigen. Dazu gehört auch die Vermittlung von Methoden und grundlegenden Kenntnissen im Umgang mit audiovisuellen Sprachdaten sowie mit linguistischen Datenbanken und grossen Sprachkorpora.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Empirische Sprachanalysen – historisch

06SM360-106

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Semester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Arbeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden können grundlegende Konzepte der germanistischen diachronen Sprachwissenschaft selbständig darstellen und theoretische und methodische Aspekte der historischen Sprachwissenschaft exemplarisch anwenden und in Bezug auf ausgewählte Fragestellungen bearbeiten. Sie verfügen über die linguistischen Instrumente, um sich mit historischen Sprachepochen eigenständig auseinanderzusetzen und historische Sprachgebräuche in ihrem Bezug zu sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklungen zu verstehen. Sie verfügen über Grundkenntnisse bezüglich der Überlieferung und quellenkritischen Einschätzung historischer Sprachdaten.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Vertiefung in ausgewählte Konzepte der historischen Sprachwissenschaft sowie in die Sprach- und Kommunikationsgeschichte des Deutschen. Der Fokus liegt dabei auf einer intensiven Auseinandersetzung mit Theorien und Fragestellungen, die sich mit der Beschreibung und Analyse historischer Sprachdaten sowie verschiedener historischer Sprachstufen des Deutschen, seiner Varietäten und seiner germanischen Nachbarsprachen beschäftigen. Im Vordergrund steht die Vermittlung von Methoden und grundlegenden Kenntnissen im Erstellen, Auswerten und Beurteilen von historischen Sprachkorpora.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Sprachliche Strukturen und Funktionen

06SM360-107

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, jedes Semester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Arbeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden können theoretische und methodische Aspekte der sprachwissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Deutschen und seinen Varietäten in ihrer synchronen und/oder diachronen Dimension exemplarisch anwenden und in Bezug auf ausgewählte Fragestellungen umsetzen. Sie können ihre Kenntnisse eines Forschungsfeldes im Rahmen einer schriftlichen Arbeit präsentieren. Dies gilt für die sprachlichen Strukturen von der Laut- bis zur Text- und Gesprächsebene ebenso wie für die funktionalen Aspekte sprachlichen Interagierens.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine weiterführende Vertiefung in ausgewählte theoretische Konzepte und praktische Methoden der Sprachsystem- und Sprachgebrauchslinguistik. Grundlage ist eine intensive Beschäftigung mit Theorien und Fragestellungen, die sich der strukturellen und funktionalen Beschreibung der deutschen Sprache, ihrer Geschichte und Varietäten aus verschiedenen Perspektiven widmen.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Niederländisch heute

06SM360-116

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes 2. Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Niederländisch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden können die grundlegenden Konzepte der niederländischen synchronen Sprachwissenschaft sowie Aspekte des Niederländischen benennen und erklären. Die Studierenden sind in der Lage, die Funktionen und Struktur des Niederländischen in verschiedenen Kontexten zu bestimmen und zu analysieren

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet einen vertiefenden Einblick in eine oder mehrere der heutigen Varietäten des Niederländischen in spezifischen gesellschaftlichen Kontexten. Die Studierenden lernen zudem die Gegenwartskultur der niederländischsprachigen Ländern anhand von einer Vielfalt an Themen und Medien (Literatur, Fernsehen, Film, Theater, usw.) kennen. Der Workload umfasst schriftliche und mündliche Übungen in Vorbereitung auf und während der Sitzungen.

Voraussetzungen

Schriftliche und mündliche Kompetenz in der niederländischen Sprache auf GER-Niveau B1.

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Einführung in die Geschichte der germanischen Sprachen 1

06SM360-301

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	bestanden/nicht bestanden
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung

Lernziel

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Überlieferung und Struktur der frühen germanischen Sprachstufen und erwerben Kenntnisse zu den wichtigsten diachronen Prozessen, die zur Herausbildung und Profilierung der Einzelsprachen führen. Sie haben darüber hinaus Einblicke in die Methoden und Ergebnisse der sprachvergleichenden Rekonstruktion und des Sprachvergleichs im Allgemeinen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul führt in die mittelalterlichen germanischen Sprachstufen und ihre Vorgeschichte ein. Dargestellt werden die schriftlichen Überlieferungsformen und die Entwicklung charakteristischer sprachlicher Merkmale (mit Schwerpunkten in der Phonologie und Morphologie). Zur Sprache kommen darüber hinaus Aspekte der „äusseren“ Sprachgeschichte, also zeit- und kulturgeschichtliche Kontexte sowie deren sprachlicher Niederschlag beispielsweise im Lexikon oder in der Schriftlichkeit. Da es sich bei den behandelten Sprachstufen zum Teil um Rekonstruktsprachen und Trümmersprachen handelt, werden auch methodische Fragen wie die Prinzipien der Rekonstruktion oder der Umgang mit frühgeschichtlichen Quellen und Überlieferungsformen thematisiert.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft

06SM360-303

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Herbstsemester
Bewertung/Benotung	bestanden/nicht bestanden
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch / Niederländisch
Lehrformen	Vorlesung, Übung

Lernziel

Die Studierenden können die externe und interne Geschichte des Niederländischen beschreiben und kennen die wichtigsten Bestandteile des niederländischen Sprachsystems und die wichtigsten Entwicklungen der Sprachgeschichte des Niederländischen. Sie verfügen über mündliche und schriftliche Kompetenzen in der niederländischen Sprache bis GER-Niveau B1.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in Sprache und Sprachstruktur des Niederländischen. Es werden keine Niederländischkenntnisse vorausgesetzt. Die externe und interne Sprachgeschichte sowie grammatische Grundkenntnisse werden in einer Vorlesung vermittelt. Diese Kenntnisse werden angewandt in einer Sprachübung. Literatur und Kultur, mündliche und schriftliche Übungen sowie praktischer Grammatikunterricht bilden den Schwerpunkt dieser Übung. Im 2. Semester werden die Kenntnisse vertieft. Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören werden intensiv geübt, anspruchsvollere Texte zu gesellschaftlichen Fragen, zur Sprache und Literatur sowie zu philologischen Problemen bilden dabei die Grundlage. Die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung sowie der Übung umfasst das Schreiben kleinerer Texte sowie das Lesen und Verarbeiten von Literatur und das Vorbereiten von kleineren Vorträgen. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Übung im ersten Semester und einer Vorlesung mit Übung im zweiten Semester.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Historische Sprachstufen: Einführung ins Altfriesische

06SM360-304

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes 2. Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden kennen die grammatischen Grundstrukturen des Altfriesischen und können altfriesische Texte selbständig übersetzen sowie Charakteristika des Altfriesischen systematisch, sprachgeschichtlich und sprachgeographisch verorten. Sie beherrschen den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln zum Thema (Grammatiken, Wörterbücher) und kennen den historischen Kontext der altfriesischen Überlieferung in Grundzügen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in die Sprachstufe ‘Altfriesisch’. Der Fokus liegt dabei einerseits auf der synchronen Systematik und diachronen Entwicklung der sprachlichen Strukturen und andererseits auf den aussersprachlichen historischen Gegebenheiten der Überlieferung. Während des Präsenzunterrichts werden einfache und mittelschwere altfriesische Texte übersetzt und in einen diachron-sprachvergleichenden Kontext gestellt.

Voraussetzungen

Linguistische Grundkenntnisse

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Historische Sprachstufen: Einführung ins Althochdeutsche

06SM360-305

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes 2. Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden kennen die grammatischen Grundstrukturen des Althochdeutschen und können althochdeutsche Texte selbständig übersetzen sowie Charakteristika des Althochdeutschen systematisch, sprachgeschichtlich und sprachgeographisch verorten. Sie beherrschen den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln zum Thema (Grammatiken, Wörterbücher) und kennen den historischen Kontext der althochdeutschen Überlieferung in Grundzügen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in die Sprachstufe ‘Althochdeutsch’. Der Fokus liegt dabei einerseits auf der synchronen Systematik und diachronen Entwicklung der sprachlichen Strukturen und andererseits auf den aussersprachlichen historischen Gegebenheiten der Überlieferung. Während des Präsenzunterrichts werden einfache und mittelschwere althochdeutsche Texte übersetzt und in einen diachron-sprachvergleichenden Kontext gestellt.

Voraussetzungen

Linguistische Grundkenntnisse

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Historische Sprachstufen: Einführung ins Altsächsische

06SM360-306

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes 2. Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden kennen die grammatischen Grundstrukturen des Altsächsischen und können altsächsische Texte selbständig übersetzen sowie Charakteristika des Altsächsischen systematisch, sprachgeschichtlich und sprachgeographisch einordnen. Sie beherrschen den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln zum Thema (Grammatiken, Wörterbücher) und kennen den historischen Kontext der altsächsischen Überlieferung in Grundzügen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in die Sprachstufe ‘Altsächsisch’. Der Fokus liegt dabei einerseits auf der synchronen Systematik und diachronen Entwicklung der sprachlichen Strukturen und andererseits auf den aussersprachlichen historischen Gegebenheiten der Überlieferung. Während des Präsenzunterrichts werden einfache und mittelschwere altsächsische Texte übersetzt und in einen diachron-sprachvergleichenden Kontext gestellt.

Voraussetzungen

Linguistische Grundkenntnisse

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Historische Sprachstufen: Einführung ins Gotische

06SM360-307

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes 2. Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden kennen die grammatischen Grundstrukturen des Gotischen und können gotische Texte selbständig übersetzen sowie Charakteristika des Gotischen systematisch-sprachvergleichend verorten. Sie beherrschen den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln zum Thema (Grammatiken, Wörterbücher) und kennen den historischen Kontext der gotischen Überlieferung in Grundzügen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in die Sprachstufe ‘Gotisch’. Der Fokus liegt dabei einerseits auf der synchronen Systematik und diachronen Entwicklung der sprachlichen Strukturen und andererseits auf den aussersprachlichen historischen Gegebenheiten der Überlieferung. Im Kurs werden einfache und mittelschwere gotische Texte übersetzt und in einen diachron-sprachvergleichenden Kontext gestellt.

Voraussetzungen

Linguistische Grundkenntnisse

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Niederländisch diachron

06SM360-308

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes 2. Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	NIederländisch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden können die grundlegenden Konzepte der niederländischen diachronen Sprachwissenschaft sowie die wichtigsten Entwicklungen der älteren und neueren Sprachgeschichte des Niederländischen benennen und erklären. Die Studierenden sind in der Lage, historische Textabschnitte zu verstehen und linguistisch zu analysieren.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet einen vertiefenden Einblick in eine der älteren Phasen des Niederländischen (Mittelniederländisch, Frühneuniederländisch oder Niederländisch des 18. und 19. Jahrhunderts) und befasst sich mit den sprachsystematischen Veränderungen des Niederländischen (Phonologie, Morphologie, Syntax) in den behandelten Zeitabschnitten. Der Workload umfasst neben dem Leistungsnachweis schriftliche Vor- und Nachbereitungen.

Voraussetzungen

Schriftliche und mündliche Kompetenz in der niederländischen Sprache auf GER-Niveau B1.

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Phonetic Data Analysis

06SM521-010

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Institut für Computerlinguistik
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio (Referat 1/3, schriftliche Arbeit 2/3)
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Students know how to make high-quality audio recordings for phonetic research purposes and how to organize them efficiently for analysis. They can also annotate them manually and use automatic tools for segmentation. They perform reliable measurements (formants, pitch, intensity, etc.) and produce meaningful visualizations (wave forms, spectra, spectrograms, etc.) with suitable software. They also understand how to read spectrograms so as to draw informed conclusions about the temporal and spectral characteristics of speech events. Moreover, students understand the most important key notions and concepts in automatizing measurements and in making them replicable (scripting).

Allgemeine Beschreibung

Research on language increasingly relies on the analysis of large databases and a large number of such corpora already exist, in particular for English. In spoken language, data analysis is more complicated compared to written language as the speech signal is a highly variable continuous stream of events which first needs to be processed to arrive at the underlying linguistic units. For this reason, phoneticians regularly resort to the aid of technical devices in order to record, file, edit and analyze large speech corpora. In this module we look at the technical side of phonetic database compilation, processing and analysis. The students acquire and develop skills and techniques necessary to carry out recordings of speech, organize and edit them efficiently and learn how to analyze them. We will look at sound recording equipment and software solutions geared specifically towards the need of phonetic processing and analysis.

Voraussetzungen

Students are required to have passed an introductory module in linguistics at bachelor level.

Modulgruppe: Deutsche Sprachwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Phonetics and Phonology

06SM521-024

Anbietende Organisationseinheiten	PhF: Institut für Computerlinguistik, PhF: Institut für Computerlinguistik
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: 40% assignments, 60% final course exam
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch
Lehrformen	Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Students will be able to conduct basic phonetic and phonological analyses of the world's language using primary theoretical frameworks from the field.

Allgemeine Beschreibung

This lecture introduces the basic concepts of phonetic and phonological structure in the world's languages, along with important methods of analysis and theoretical models.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Modultyp: Pflicht

Ältere deutsche Literatur – Grundlagen und Methoden

06SM360-109

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	2-semestrig, jedes Semester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: mind. folgenden drei Teilen: Bibliographie, Forschungsreferat, Essay (Gewichtung: 25% - 25% - 50%).
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden kennen die Herausforderungen, die sich aus den mittelalterlichen Überlieferungssituationen ergeben (Handschriftenkunde; ‚mouvance'; Editionsphilologie). Die daraus resultierenden Konsequenzen für literaturwissenschaftliche Kernkonzepte (v. a. Literatur-, Text-, Autorbegriff) können sie fallbezogen differenzieren und Fachterminologie sicher anwenden; dies schliesst, ausgehend von Grundfragen von Hermeneutik und Interpretation, die Auseinandersetzung mit historischer Narratologie, Formanalyse und Semantik ein. Die Studierenden können die historischen Voraussetzungen der Textproduktion und -rezeption (Rhetorik/Allegorese/Exegese; Gesellschaftsstruktur) in ihre Deutungspraxis integrieren und die mittelhochdeutschen Texte mit Blick auf die ihnen vorausgehenden und sie umgebenden vernakulären und lateinischen Traditionen in ihrer Spezifik beschreiben.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul dient, ausgehend von der Arbeit an einem mittelhochdeutschen Text oder einem Textcorpus, der Vermittlung der Fähigkeit, sich eigenständig, methodisch reflektiert und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel mit einem mittelalterlichen Text auseinandersetzen zu können. Die philologischen Arbeitstechniken (Recherche, Auseinandersetzung mit der Forschung, Thesenbildung) werden eingeübt.

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Modul "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Modulgruppe: Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Ältere Deutsche Literatur – Lektüren und Interpretation A

06SM360-110

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: SA und mündliche PR (Gewichtung: 50% - 50%).
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Ausgehend von den Primärtexten und in Auseinandersetzung mit der vorliegenden Forschung können die Studierenden eigenständige Fragestellungen und Thesen entwickeln, die sie in methodisch reflektierten Argumentationen begründen. Sie verfügen über die hierfür notwendigen Recherchekenntnisse und wissen um die Konventionen des Fachs. Mit Erschliessungsinstrumenten und Hilfsmitteln (Bibliographien, Rezensionen, Forschungsberichte; Handbücher, Lexika) können sie umgehen. Sie können sich über die Seminarlektüre hinaus eigenständig Zugänge zu Texten der deutschen Literatur von den Anfängen bis um 1700 erarbeiten und sind über Form, Inhalt, Aufbau und Struktur einzelner Werke orientiert. Zudem verfügen sie über ein solides literarhistorisches Grundwissen, das die Kenntnis wichtiger Stoff- und Gattungstraditionen einschliesst.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul besteht aus einem Seminar, das mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen wird, und einer Selbststudieneinheit mit einer mündlichen Prüfung. Im Seminar werden anhand eines historisch-systematischen Themas aus dem Bereich der deutschen Literatur von den Anfängen bis um 1700 und in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur eigene Fragestellungen und Thesen entwickelt; durch die Lektüre selbstgewählter Texte aus einem umfangreichen Corpus (Leseliste) werden die literarhistorischen Kenntnisse vertieft, die schliesslich mündlich abgeprüft werden.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Ältere Deutsche Literatur – Lektüren und Interpretation B

06SM360-118

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: SA und mündliche PR (Gewichtung: 50% - 50%).
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Ausgehend von den Primärtexten und in Auseinandersetzung mit der vorliegenden Forschung können die Studierenden eigenständige Fragestellungen und Thesen entwickeln, die sie in methodisch reflektierten Argumentationen begründen. Sie verfügen über die hierfür notwendigen Recherchekenntnisse und wissen um die Konventionen des Fachs. Mit Erschliessungsinstrumenten und Hilfsmitteln (Bibliographien, Rezensionen, Forschungsberichte; Handbücher, Lexika) können sie umgehen. Sie können sich über die Seminarlektüre hinaus eigenständig Zugänge zu Texten der deutschen Literatur von den Anfängen bis um 1700 erarbeiten und sind über Form, Inhalt, Aufbau und Struktur einzelner Werke orientiert. Zudem verfügen sie über ein solides literarhistorisches Grundwissen, das die Kenntnis wichtiger Stoff- und Gattungstraditionen einschliesst.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul besteht aus einem Seminar, das mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen wird, und einer Selbststudieneinheit mit einer mündlichen Prüfung. Im Seminar werden anhand eines historisch-systematischen Themas aus dem Bereich der deutschen Literatur von den Anfängen bis um 1700 und in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur eigene Fragestellungen und Thesen entwickelt; durch die Lektüre selbstgewählter Texte aus einem umfangreichen Corpus (Leseliste) werden die literarhistorischen Kenntnisse vertieft, die schliesslich mündlich abgeprüft werden.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Modultyp: Pflicht

Neuere deutsche Literatur – historisch

06SM360-111

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	mündliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung, Seminar

Lernziel

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Epochen, Gattungen, Autorinnen und Autoren der neueren deutschen Literatur und lernen sie im wechselseitigen Zusammenhang sowie in den jeweiligen historischen und medialen Kontexten zu reflektieren. Sie erwerben die Kompetenz, die historischen Signaturen von Einzeltexten zu erkennen und einzuordnen. Sie können verschiedene literaturgeschichtliche Epochen mit ihren zentralen Autorinnen und Autoren unterscheiden und werden für Übergänge und Transformationen ebenso wie für den Konzeptcharakter von Periodisierungen sensibilisiert. Durch die methodisch reflektierte Erarbeitung eines historisch und gattungsmässig diversifizierten Korpus an Texten von 1700 bis in die Gegenwart lernen sie die Veränderungen literarischer Formen über einen längeren Zeitraum hinweg zu beschreiben.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul, bestehend aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Selbststudieneinheit, vermittelt einen literaturgeschichtlichen und hermeneutischen Zugang, der literarische Texte ebenso in ihrer Singularität und ihrem literarischen Formwissen betrachtet, wie er sie auch in die politischen und (sozial)historischen Kontexte sowie in Beziehung zu anderen Medien stellt. Die Vorlesung behandelt in breit gefächerter Perspektive bestimmte Epochen, Autoren(gruppen) oder Gattungen und ordnet sie literaturhistorisch ein, während das Seminar, entweder in Längs- oder Querschnitten angelegt, eine thematische Vertiefung vornimmt. Vorlesung, Seminar und Selbststudieneinheit unterstützen die Studierenden dabei, sich eigene Themen- und Lektüreschwerpunkte herauszubilden und daraus eigene historische, gattungsinformierte und medial reflektierte Forschungsansätze abzuleiten. Teil des Workloads sind ein oder mehrere Inputs mit Handout.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Neuere deutsche Literatur – systematisch

06SM360-112

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Arbeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung, Seminar

Lernziel

In diesem Modul werden die Studierenden mit Grundlagen der Literaturtheorie vertraut gemacht. Neben einem Überblick über die wichtigsten Theorien werden sie für das Verhältnis von Theorie und Analyse sensibilisiert. Sie können literaturtheoretische Fragestellungen operationalisieren und auf dieser Basis die literaturtheoretischen Prämissen von Forschungsliteratur überprüfen und einordnen. Das Modul bereitet die Studierenden damit auf die – insbesondere schriftliche – Formulierung eigener, methodologisch reflektierter Forschungsansätze vor, die systematisch begründet sind. Ein Schwerpunkt des Moduls liegt in der theoretisch informierten Interpretation historisch situierter literarischer Texte.

Allgemeine Beschreibung

Literaturtheorie wird nicht umstandslos auf literarische Texte angewendet, sondern bedarf einer vermittelnden Operationalisierung. Die Analyse historisch situierter literarischer Texte basiert auf systematischem Wissen. Mit seinen beiden Lehrformen operiert das Modul ebenso generalistisch wie exemplarisch. Zunächst wird in der Vorlesung in die etablierten Literaturtheorien eingeführt. Die Theorien umfassen Hermeneutik, Strukturalismus und Poststrukturalismus genauso wie Intertextualität, Intermedialität und Interkulturalität. Ausserdem markiert das Modul interdisziplinäre Schnittstellen, die literaturtheoretisch fruchtbar gemacht wurden (u.a. Philosophie, Psychoanalyse, Politikwissenschaft, Soziologie, Gender- und Queer Studies). Das Modul verbindet diese Grundlagen mit der Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Analyse, das jeweils in einem Seminar in der eigenständigen Analyse kritisch reflektiert wird. Teil des Workloads sind ein oder mehrere Inputs mit Handout.

Voraussetzungen

Kenntnisse im textanalytischen Umgang mit Literatur und in der Gattungstheorie

Modulgruppe: Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Modultyp: Wahlpflicht

Literaturgeschichtliche Perspektiven

06SM360-117

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Arbeit (30'000 Zeichen)
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung, Seminar

Lernziel

Ziel ist der Erwerb und die Diversifizierung literaturgeschichtlichen Wissens. Die Studierenden gewinnen in Vorlesung und Seminar einen vertieften Einblick in zwei literaturhistorische Konstellationen (Epochen, Strömungen, Gattungen, Autor*innen) und die entsprechende historische Poetik. Sie reflektieren die historische Signatur und die Kontextgebundenheit von Literatur und üben in exemplarischen Lektüren den hermeneutischen Umgang damit ein. Sie erlernen den reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur und erwerben die Kompetenz zur Entwicklung einer eigenen, thesengeleiteten Interpretation historischer Texte. Diese Kompetenzen befähigen sie zum Verfassen einer kleineren schriftlichen Arbeit.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul, bestehend aus einer Vorlesung und einem Seminar, bietet literaturhistorische Perspektiven an, indem es repräsentative Texte der neueren deutschen Literatur in ihren literarhistorischen Besonderheiten und Kontexten analysiert.Die Vorlesung bietet eine allgemeine Orientierung über einen Schwerpunkt der neueren deutschen Literaturgeschichte ab 1700 bis zur Gegenwart an. Gegenstand und Inhalt der Vorlesung können die Einführung in eine literarische Strömung, in größere Zusammenhänge oder exemplarische Konstellationen der Literaturgeschichte unter Berücksichtigung der historischen Poetik sein.
Das Seminar widmet sich Themen, die eine theoretisch reflektierte Vertiefung der Literaturgeschichte anhand jeweils einer Gattung, einer Autorin/ eines Autors oder eines Einzelwerks unter dem Aspekt der kultur- und epochenspezifischen sowie der formalen, poetologischen und medienhistorischen Besonderheiten der Texte ermöglichen. Vorlesung und Seminar unterstützen die Studierenden dabei, literarhistorisches Wissen der Neueren deutschen Literatur zu vertiefen und Kenntnisse über

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Lateinische Sprache im Mittelalter

06SM324-503

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Seminar für Griechische und Lateinische Philologie
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

In dieser Veranstaltung werden die Teilnehmenden mit verschiedenen Registern und Stilen mittelalterlicher Latinität vertraut. Sie üben dabei den Umgang mit Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern.

Allgemeine Beschreibung

Die Veranstaltung basiert auf der sorgfältigen Lektüre von Beispieltexten, die in ihren sprachlichen und stilistischen Eigenschaften kommentiert werden. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die verschiedenen Sprachregister und deren Eigenheiten, für Fragen des Stils und für die Veränderungen im Sprachgebrauch während des Mittelalters. Ferner üben sie den Umgang mit den verschiedenen lexikographischen Hilfsmitteln.

Voraussetzungen

Grundlagen Latein oder eine als äquivalent anerkannte Studienleistung

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Literaturfeld Schweiz

06SM360-113

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, jedes Semester
Bewertung/Benotung	bestanden/nicht bestanden
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Schriftliche Arbeit, 30000 Zeichen
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Kolloquium

Lernziel

Die Studierenden verstehen ‚Schweiz' und ‚das Schweizerische' als Diskurs- und Reflexionsraum und können literarische Ausdrucksformen und Institutionen dazu in Beziehung setzen. Sie kennen zentrale Kategorien, die für die Analyse des Literaturfeldes Schweiz relevant sind, können diese kritisch reflektieren, in ihre jeweiligen sozialhistorischen Kontexte einordnen und für konkrete Text- und Kontextanalysen anwenden. Ausgehend von einem Ausschnitt aus der Literaturgeschichte und/oder der literarischen Gegenwart des Literaturfeldes Schweiz verfügen sie über vertiefte Kenntnisse, die sie sich allenfalls auch im Rahmen einer praktischen Übung angeeignet haben. Auf einer grundsätzlicheren Ebene geht es darum, Zuschreibungen bewusst zu machen, kritisch zu reflektieren und informiert anzuwenden.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem literarischen Feld ‚Schweiz' und macht es als Diskursraum mit expliziten und impliziten Voraussetzungen, Geltungen und Wirkungen verstehbar. Literarische Texte und Institutionen der Literatur werden auf ihre Situierung in diesem multidimensionalen und mehrsprachigen Diskursraum hin und in ihrer komplexen Verwobenheit mit anderen Kulturräumen analysiert. Die Parameter der Analyse umfassen u.a. sprachliche, regionale, nationale, identitätspolitische, historische, imaginäre Zuschreibungen und Grenzziehungen. Themenfelder einer vertieften Analyse sind: historische wie zeitgenössische ‚Schweizer' Texte und Institutionen, regionale wie supranationale Literaturen und reale Schweizer Orte ebenso wie die imaginierte Schweiz. Die thematische Auseinandersetzung erfolgt nach Möglichkeit unter Einbezug literarischer Praxisfelder

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Literatur im kulturellen Kontext

06SM360-114

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	bestanden/nicht bestanden
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	SA (30.000 Zeichen)
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Kolloquium

Lernziel

Die Studierenden lernen, die deutsche Literatur im kulturellen, historischen und sozialen Kontext zu reflektieren und analysieren. Die Erweiterung des philologischen Textbegriffs dient dem Verständnis der Literatur als Medium der kulturellen Selbstreflexion. Die Studierenden erwerben zudem Kenntnisse im Bereich aktueller kulturwissenschaftlicher Ansätze wie literarische Anthropologie, Diskursanalyse, Wissensgeschichte, Medientheorie/Intermedialität, Gender Studies, Material Studies u.ä.

Allgemeine Beschreibung

Unter Berücksichtigung aktueller kulturwissenschaftlicher Erweiterungen des Faches legt das Modul den Schwerpunkt auf die Analyse der komplexen Verflechtungen zwischen der deutschen Literatur und anderen Diskursen wie Anthropologie, Religion, Pädagogik, Medizin, Recht, Politik, Philosophie, Naturwissenschaft u.a. Der spezifische Ort der Literatur steht dabei ebenso im Zentrum des Interesses, wie ihre historische Stellung unter dem Aspekt des medialen Wandels und im Kontext gesellschaftlicher Ordnungen hervortritt. Gleichermaßen werden einschlägige Theoriefelder wie Wissenspoetik, literarische Anthropologie, politische Theorie, Diskursanalyse, Medientheorie, New Historicism, Gender Studies u.a. erschlossen.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Spracherwerb Dänisch

06SM360-204

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Semesters.
Unterrichtssprache	Dänisch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden können einfache Gespräche auf Dänisch führen und Texte auf dem Gebiet der Sprache, Literatur und Kultur lesen und verstehen. Sie verfügen über einen Grundwortschatz sowie über Grundkenntnisse der dänischen Aussprache und Grammatik und können diese anwenden.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul ist eine Einführung in die dänische Gegenwartssprache und Literatur. Der Aufbau eines Grundwortschatzes und der Erwerb von Grundkenntnissen der dänischen Aussprache und Grammatik bilden im ersten Teil des Moduls den Schwerpunkt und werden im zweiten Teil erweitert und vertieft. Neben dem Lesen einfacher Texte spielt die Einübung kommunikativer Kompetenzen (Sprechen, Verstehen, Schreiben) und die Auseinandersetzung mit sprachlichen, literarischen und kulturellen Themen von Anfang an eine wichtige Rolle. Im Rahmen des Workloads erbringen die Studierenden insgesamt drei kürzere schriftliche Übungen sowie drei mündliche Übungen, die auf beide Semester verteilt sind.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Spracherwerb Norwegisch

06SM360-205

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Semesters.
Unterrichtssprache	Norwegisch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden können einfache Gespräche auf Norwegisch führen und Texte auf dem Gebiet der Sprache, Literatur und Kultur lesen und verstehen. Sie verfügen über einen Grundwortschatz sowie über Grundkenntnisse der norwegischen Aussprache und Grammatik und können diese anwenden.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul ist eine Einführung in die norwegischen Gegenwartssprache und Literatur. Der Aufbau eines Grundwortschatzes und der Erwerb von Grundkenntnissen der norwegischen Aussprache und Grammatik bilden im ersten Teil des Moduls den Schwerpunkt und werden im zweiten Teil erweitert und vertieft. Neben dem Lesen einfacher Texte spielt die Einübung kommunikativer Kompetenzen (Sprechen, Verstehen, Schreiben) und die Auseinandersetzung mit sprachlichen, literarischen und kulturellen Themen von Anfang an eine wichtige Rolle. Im Rahmen des Workloads erbringen die Studierenden insgesamt drei kürzere schriftliche Übungen sowie drei mündliche Übungen, die auf beide Semester verteilt sind.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Spracherwerb Schwedisch

06SM360-206

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Semesters.
Unterrichtssprache	Schwedisch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden können einfache Gespräche auf Schwedisch führen und Texte auf dem Gebiet der Sprache, Literatur und Kultur lesen und verstehen. Sie verfügen über einen Grundwortschatz sowie über Grundkenntnisse der schwedischen Aussprache und Grammatik und können diese anwenden.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul ist eine Einführung in die schwedische Gegenwartssprache und Literatur. Der Aufbau eines Grundwortschatzes und der Erwerb von Grundkenntnissen der schwedischen Aussprache und Grammatik bilden im ersten Teil des Moduls den Schwerpunkt und werden im zweiten Teil erweitert und vertieft. Neben dem Lesen einfacher Texte spielt die Einübung kommunikativer Kompetenzen (Sprechen, Verstehen, Schreiben) und die Auseinandersetzung mit sprachlichen, literarischen und kulturellen Themen von Anfang an eine wichtige Rolle. Im Rahmen des Workloads erbringen die Studierenden insgesamt drei kürzere schriftliche Übungen sowie drei mündliche Übungen, die auf beide Semester verteilt sind.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Skandinavien im europäischen Kontext – Mittelalter

06SM360-210

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn jedes 2. Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Arbeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftlich kompetent mit interkulturellen Fragen in Bezug auf die mittelalterlichen Literaturen der skandinavischen Länder umzugehen. Sie lernen, die entsprechenden Texte in einem europäischen Kontext zu verorten und selbständig über Fragen der Vermittlung von kulturellem Wissen zu reflektieren.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Modul stehen die Analyse von Literatur als ko- und kontextgebundenes Kulturem sowie interkulturelle Aspekte der mittelalterlichen skandinavischen Literaturen im Fokus. Dabei werden sowohl die wissenschaftlichen Kompetenzen der Teilnehmenden vertieft als auch interkulturelle Vermittlungsaufgaben gestaltet.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Skandinavien im europäischen Kontext – Moderne

06SM360-211

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn jedes 2. Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Arbeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftlich kompetent mit interkulturellen Fragen in Bezug auf die neueren Literaturen der skandinavischen Länder umzugehen. Sie lernen, die entsprechenden Texte in einem europäischen Kontext (vorzugsweise im deutschsprachigen Raum) zu verorten und selbständig über Fragen der Vermittlung von kulturellem Wissen zu reflektieren.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Modul stehen die Analyse von Literatur als ko- und kontextgebundenes Kulturem sowie interkulturelle Aspekte der neueren skandinavischen Literaturen im Fokus. Dabei werden sowohl die wissenschaftlichen Kompetenzen der Teilnehmenden vertieft als auch interkulturelle Vermittlungsaufgaben gestaltet.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Sprachpraxis Dänisch

06SM360-213

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	3
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Dänisch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden haben ein sehr gutes Hör- und Leseverstehen in der dänischen Sprache und verfügen über einen erweiterten Wortschatz. Sie sind sowohl mündlich als auch schriftlich kompetent und können sich differenziert und angemessen ausdrücken. Die Studierenden sind in der Lage, Sachverhalte klar und verständlich auf Dänisch darzustellen und Themen in den Bereichen Literatur, Sprache und Kultur auf Dänisch zu analysieren. Im Rahmen des Workloads erbringen die Studierenden im Laufe des Semesters je zwei schriftliche und mündliche Übungen.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Modul werden die bisherigen aktiven und passiven Kenntnisse in der dänischen Sprache vertieft und ausgebaut. Die Studierenden befassen sich mit verschiedenen geschriebenen und gesprochenen Texten, wobei der Fokus auf literarischen Texten liegt, und erweitern so ihren Wortschatz und vertiefen ihre Grammatikkenntnisse. Sie befassen sich vermehrt mit stilistischen Fragen und unterschiedlichen Ausdrucksweisen und verfeinern dadurch ihr sprachliches Repertoire. Die kommunikativen Kompetenzen (Sprechen, Verstehen, Schreiben) werden in vielfältiger Weise intensiv geübt und gefördert. Im Rahmen des Workloads erbringen die Studierenden im Laufe des Semesters je zwei schriftliche und mündliche Übungen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls «Spracherwerb Dänisch» oder Nachweis vergleichbarer Sprachkenntnisse

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Sprachpraxis Norwegisch

06SM360-214

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	3
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Norwegisch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden haben ein sehr gutes Hör- und Leseverstehen in der norwegischen Sprache und verfügen über einen erweiterten Wortschatz. Sie sind sowohl mündlich als auch schriftlich kompetent und können sich differenziert und angemessen ausdrücken. Die Studierenden sind in der Lage, Sachverhalte klar und verständlich auf Norwegisch darzustellen und Themen in den Bereichen Literatur, Sprache und Kultur auf Norwegisch zu analysieren.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Modul werden die bisherigen aktiven und passiven Kenntnisse in der norwegischen Sprache vertieft und ausgebaut. Die Studierenden befassen sich mit verschiedenen geschriebenen und gesprochenen Texten, wobei der Fokus auf literarischen Texten liegt, und erweitern so ihren Wortschatz und vertiefen ihre Grammatikkenntnisse. Sie befassen sich vermehrt mit stilistischen Fragen und unterschiedlichen Ausdrucksweisen und verfeinern dadurch ihr sprachliches Repertoire. Die kommunikativen Kompetenzen (Sprechen, Verstehen, Schreiben) werden in vielfältiger Weise intensiv geübt und gefördert. Im Rahmen des Workloads erbringen die Studierenden im Laufe des Semesters je zwei schriftliche und mündliche Übungen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls «Spracherwerb Norwegisch» oder Nachweis vergleichbarer Sprachkenntnisse

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Sprachpraxis Schwedisch

06SM360-215

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	3
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Schwedisch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden haben ein sehr gutes Hör- und Leseverstehen in der schwedischen Sprache und verfügen über einen erweiterten Wortschatz. Sie sind sowohl mündlich als auch schriftlich kompetent und können sich differenziert und angemessen ausdrücken. Die Studierenden sind in der Lage, Sachverhalte klar und verständlich auf Schwedisch darzustellen und Themen in den Bereichen Literatur, Sprache und Kultur auf Schwedisch zu analysieren.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Modul werden die bisherigen aktiven und passiven Kenntnisse in der schwedischen Sprache vertieft und ausgebaut. Die Studierenden befassen sich mit verschiedenen geschriebenen und gesprochenen Texten, wobei der Fokus auf literarischen Texten liegt, und erweitern so ihren Wortschatz und vertiefen ihre Grammatikkenntnisse. Sie befassen sich vermehrt mit stilistischen Fragen und unterschiedlichen Ausdrucksweisen und verfeinern dadurch ihr sprachliches Repertoire. Die kommunikativen Kompetenzen (Sprechen, Verstehen, Schreiben) werden in vielfältiger Weise intensiv geübt und gefördert. Im Rahmen des Workloads erbringen die Studierenden im Laufe des Semesters je zwei schriftliche und mündliche Übungen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls «Spracherwerb Schwedisch» oder Nachweis vergleichbarer Sprachkenntnisse

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Spracherwerb Isländisch

06SM360-219

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Semesters
Unterrichtssprache	Isländisch und Deutsch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden können einfache Texte auf Isländisch lesen und verstehen, sowie mündlich einfache Dialoge führen. Die Erarbeitung der Grundgrammatik und eines Grundwortschatzes sind zentral, Aussprache und Textverständnis sind ebenso wichtig.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul ist eine Einführung in die isländische Gegenwartssprache und Literatur. Der Aufbau eines Grundwortschatzes und der Erwerb von Grundkenntnissen der isländischen Aussprache und Grammatik bilden im ersten Teil den Schwerpunkt und werden im zweiten Teil erweitert und vertieft. Neben dem Lesen einfacher Texte spielt die Einübung kommunikativer Kompetenzen (Sprechen, Verstehen, Schreiben) und die Auseinandersetzung mit sprachlichen, literarischen und kulturellen Themen von Anfang an eine wichtige Rolle. Im Rahmen des Workloads erbringen die Studierenden insgesamt drei kürzere schriftliche Übungen sowie drei mündliche Übungen, die auf beide Semester verteilt sind.

Voraussetzungen

-

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Sprachpraxis Isländisch

06SM360-220

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	3
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Isländisch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden haben ein sehr gutes Hör- und Leseverstehen in der isländischen Sprache. Sie können sich in einfachen Konversationen mündlich ausdrücken und verfügen über einen erweiterten Wortschatz. Ihre Kenntnis umfasst die gesamte Grundgrammatik.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Modul werden die bisherigen aktiven und passiven Kenntnisse in der isländischen Sprache vertieft und ausgebaut. Die Studierenden können sich in einfachen Dialogen auf Isländisch unterhalten und verfügen über ein vertieftes Textverständnis mit entsprechendem Wortschatz. Durch das Lesen diverser Texte und Hören diverser Medien vertiefen sie insbesondere ihre Passivkenntnisse des Isländischen. Im Rahmen des Workloads erbringen die Studierenden im Laufe des Semesters je zwei schriftliche und mündliche Übungen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls «Spracherwerb Isländisch» oder Nachweis vergleichbarer Sprachkenntnisse.

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Niederländisch für Fortgeschrittene

06SM360-520

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Herbstsemester
Bewertung/Benotung	bestanden/nicht bestanden
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: Referat und schriftliche Arbeit (Gewichtung: 40% - 60%)
Unterrichtssprache	Niederländisch
Lehrformen	Übung

Lernziel

Studierende können einen erweiterten Wortschatz verwenden und grammatische Inhalte der niederländischen Sprache erklären. Sie beherrschen verschiedene Register des geschriebenen und gesprochenen Niederländisch, können niederländische Texte auf akademischem Niveau lesen, interpretieren und selber verfassen. Sie weisen mündliche und schriftliche Kompetenzen in der niederländischen Sprache bis auf GER-Niveau B2+ auf.

Allgemeine Beschreibung

Studierende, die schon Basiskenntnisse im Niederländischen besitzen, erweitern ihren Wortschatz, verfeinern ihre Grammatikkenntnisse und vertiefen anhand verschiedener Übungen ihr Wissen über die niederländische Sprache. Der Fokus liegt auf der Syntax des Niederländischen einerseits und auf Sprechen, Schreiben und Argumentieren andererseits. Die Studierenden lernen, komplizierte Argumentation und den Sprachgebrauch zu verstehen. Sie verbessern ihre mündlichen und schriftlichen Kompetenzen. Als Lese- und Schreibwerkstatt bietet dieses Sprachpraktikum vielseitige Übungen für alle Niederlandisten und Niederlandistinnen der fortgeschrittenen Semester. Der Workload umfasst neben dem Leistungsnachweis schriftliche Vor- und Nachbereitungen.

Voraussetzungen

Schriftliche und mündliche Kompetenz in der niederländischen Sprache auf GER-Niveau B1.

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Focus on Phonetics and Phonology

06SM521-020

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Institut für Computerlinguistik
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	2-semestrig, Beginn im Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio (Referat 1/3, schriftliche Arbeit 2/3)
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Students are able to research the relevant theoretical and methodological background for the study of English Phonetics and Phonology, including data collection, analysis and statistical testing. On the basis of relevant literature, they develop their own research hypotheses and apply the core concepts in the analysis of their data. They learn to discuss and present these aspects in class and subsequently integrate them into their written work.

Allgemeine Beschreibung

Seminars in this module will focus on fundamental principles of English phonetics and phonology, including articulatory phonetics, phonological theory, accent variation, speech synthesis and contrastive phonetics (English and other languages). They introduce key topics on the basis of relevant theoretical and methodological literature and software to analyse speech (spectrograms, formants, pitch, intensity, etc.).

Voraussetzungen

Students are required to have passed an introductory module in linguistics at bachelor level.

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Grundlagen Griechisch

30SM_Gr_Gl

Anbietende Organisationseinheiten	ZDU: Sprachenzentrum, Philosophische Fakultät
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Herbstsemester
Bewertung/Benotung	bestanden/nicht bestanden
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio (Lernkontrollen während des Semesters, 1/3; Abschlussprüfung, 2/3)
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der klassischen griechischen Sprache in Wortschatz und Wortbildung und kennen die Haupterscheinungen der griech. Grammatik (Formenlehre, Syntax). Sie sind in der Lage, adaptierte und einfache griechische Texte zu verstehen und zu übersetzen. Sie können Hilfsmittel (Grammatiken, Wörterbücher und zweisprachige Textausgaben) nutzen. Die Studierenden kennen wichtige Elemente der griechischen Kultur (z.B. Literatur, Mythologie, Geschichte, Philosophie, Rhetorik, Theaterwesen usw.) und (ansatzweise) ihrer Nachwirkung in Mittelalter und Neuzeit (Humanismus, Klassizismus) und können Bezüge zur Gegenwart und den Inhalten ihrer Studienprogramme herstellen.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Kurs werden anhand eines Lehrmittels die Grundlagen der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Vokabular vermittelt. Parallel zum Sprach- und Lektüreunterricht werden wichtige Aspekte der griechischen Kultur behandelt. Die sprachlichen Kenntnisse entsprechen (in einer für die Alten Sprachen modifizierten Skala) A2. Bitte Anmeldefristen beachten. Ein definitiv nicht bestandenes Modul "Grundlagen Griechisch" führt zu einer definitiven Abweisung und Sperre in allen Programmen der PhF, die das definitiv nicht bestandene Modul "Grundlagen Griechisch" als Pflichtmodul enthalten.

Voraussetzungen

keine

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Griechisch II (Graecum)

30SM_Gr_II

Anbietende Organisationseinheiten	ZDU: Sprachenzentrum, Philosophische Fakultät
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	bestanden/nicht bestanden
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio. Der Leistungsnachweis besteht aus Lernkontrollen während des Semesters (1/5) und einer schriftlichen (2/5) und mündlichen (2/5) Abschlussprüfung am Ende des Semesters.
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden erweitern ihre Grundkenntnisse der klassischen griechischen Sprache in Wortschatz, Wortbildung und der Grammatik (Formenlehre, Syntax), zuerst noch anhand eines Lehrbuches. Sie sind in der Lage, griechische Originaltexte zu verstehen und zu übersetzen und stilistisch zu analysieren. Die Studierenden kennen wichtige Elemente der griechischen Kultur (z.B. Literatur, Mythologie, Geschichte, Philosophie, Rhetorik, Theaterwesen usw.) und (ansatzweise) ihrer Nachwirkung in Mittelalter und Neuzeit (Humanismus, Klassizismus) und können Bezüge zur Gegenwart und den Inhalten ihrer Studienprogramme herstellen.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Kurs werden anhand von adaptierten und später Originaltexten die Grundkenntnisse in Formenlehre, Syntax und Vokabular repetiert, gefestigt und erweitert. Die Lektüre umfasst v.a. Prosatexte (insbesondere Platon). Parallel zum Sprach- und Lektüreunterricht werden wichtige Aspekte der griechischen Kultur vermittelt, auch anhand von Übersetzungen. Die "Einführung in die homerische Sprache" erfolgt in einem Blockkurs. Die Anforderungen des Kurses entsprechen denen einer Maturitätsprüfung in der Schweiz, die sprachlichen Kenntnisse (in einer für die Alten Sprachen modifizierten Skala) etwa B1/B2. Bitte Anmeldefristen beachten. Ein definitiv nicht bestandenes Modul "Griechisch II (Graecum)" führt zu einer definitiven Abweisung und Sperre in allen Programmen der PhF, die das definitiv nicht bestandene Modul "Griechisch II (Graecum)" als Pflichtmodul enthalten.

Voraussetzungen

erfolgreiche Absolvierung von "Grundlagen Griechisch"

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Grundlagen Latein

30SM_Lat_Gl

Anbietende Organisationseinheiten	ZDU: Sprachenzentrum, Philosophische Fakultät
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1- oder 2-semestrig, Beginn jedes Semester
Bewertung/Benotung	bestanden/nicht bestanden
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio (Lernkontrollen während des Semesters, 1/3; Abschlussprüfung, 2/3)
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der klassischen lateinischen Sprache in Wortschatz und Wortbildung und kennen die Haupterscheinungen der lat. Grammatik (Formenlehre, Syntax). Sie sind in der Lage, einfache lateinische Texte zu verstehen und zu übersetzen. Sie können Hilfsmittel (Grammatiken, Wörterbücher und zweisprachige Textausgaben) nutzen. Die Studierenden kennen wichtige Elemente der römischen (und griechischen) Kultur (z.B. Literatur, Mythologie, Geschichte, Philosophie, Rhetorik, Theaterwesen usw.) und (ansatzweise) ihrer Nachwirkung in Mittelalter und Neuzeit (Humanismus, Klassizismus) und können Bezüge zur Gegenwart und den Inhalten ihrer Studienprogramme herstellen.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Kurs werden anhand eines Lehrmittels die Grundlagen der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Vokabular vermittelt. Im Laufe des Kurses kommt die Lektüre einfacher Originaltexte hinzu. Parallel zum Sprach- und Lektüreunterricht werden wichtige Aspekte der römischen und griechischen Kultur behandelt. Die sprachlichen Kenntnisse entsprechen gesicherten Lateinkenntnissen A2/B1. Das Modul "Grundlagen Latein" kann in drei Varianten absolviert werden: a) 1-semestriger Kurs (fast track); b) 2-semestriger Kurs; c) Teile des Moduls können auch in den Semesterferien absolviert werden. Wird das Modul definitiv nicht bestanden, führt dies zu einer endgültigen Abweisung und Sperre in allen Programmen der PhF, die Modul "Grundlagen Latein" als Pflichtmodul enthalten. In der zweiten Hälfte des Kurses besteht daher die Möglichkeit, das Modul unter bestimmten Umständen zu stornieren.

Voraussetzungen

keine

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahlpflicht

Latein II (Latinum)

30SM_Lat_II

Anbietende Organisationseinheiten	ZDU: Sprachenzentrum, Philosophische Fakultät
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semestrig, jedes Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	bestanden/nicht bestanden
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio. Der Leistungsnachweis besteht aus Lernkontrollen während des Semesters (1/5) und einer schriftlichen (2/5) und mündlichen (2/5) Abschlussprüfung am Ende des Semesters.
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Sprachkurs

Lernziel

Die Studierenden erweitern ihre Grundkenntnisse der klassischen lateinischen Sprache in Wortschatz, Wortbildung und der lat. Grammatik (Formenlehre, Syntax). Sie sind in der Lage, anspruchsvollere lateinische Texte zu verstehen und zu übersetzen und stilistisch und (gegebenenfalls) metrisch zu analysieren. Die Studierenden kennen wichtige Elemente der römischen (und griechischen) Kultur (z.B. Literatur, Mythologie, Geschichte, Philosophie, Rhetorik, Theaterwesen usw.) und (ansatzweise) ihrer Nachwirkung in Mittelalter und Neuzeit (Humanismus, Klassizismus) und können Bezüge zur Gegenwart und den Inhalten ihrer Studienprogramme herstellen.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Kurs werden anhand von lateinischen Originaltexten die Grundkenntnisse in Formenlehre, Syntax und Vokabular repetiert, gefestigt und erweitert. Die Lektüre umfasst Texte aus Prosa und Dichtung. Parallel zum Sprach- und Lektüreunterricht werden wichtige Aspekte der römischen und griechischen Kultur vermittelt, auch anhand von Übersetzungen. Die Anforderungen des Kurses entsprechen denen einer Maturitätsprüfung in der Schweiz, die sprachlichen Kenntnisse (in einer für die Alten Sprachen modifizierten Skala) etwa B1/B2. Bitte Anmeldefristen beachten. Ein definitiv nicht bestandenes Modul "Latein II (Latinum)" führt zu einer definitiven Abweisung und Sperre in allen Programmen der PhF, die das definitiv nicht bestandene Modul "Latein II (Latinum)" als Pflichtmodul enthalten.

Voraussetzungen

erfolgreiche Absolvierung von "Grundlagen Latein" oder vergleichbare Lateinkenntnisse

Modulgruppe: Komparative Kompetenzen
Modultyp: Wahl

[Praktikum NIED]

06SM360-s11

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	3
Angebotsmuster	1-semestrig, einmalig
Bewertung/Benotung	bestanden/nicht bestanden
Repetierbarkeit	keine Wiederholungsmöglichkeit
Leistungsnachweis	dokumentierte praktische Arbeit
Unterrichtssprache	
Lehrformen	Praktikum

Lernziel

Die Studierenden verfügen im Rahmen eines Unterrichtspraktikums über Unterrichtkompetenzen im Bereich der Philologie einer germanischen Sprache, sind in der Lage, akademische Übungen zu gestalten und durchzuführen und sind somit fähig, die eigene Unterrichtspraxis und die anderer Personen kritisch zu beschreiben und zu reflektieren. Im Rahmen eines Praktikums in einem Forschungsprojekt sind Studierende in der Lage, bei der Durchführung und Vorbereitung von forschungsrelevanten Veranstaltungen wie beispielsweise Tagungen oder Ausstellungen mitzuwirken.

Allgemeine Beschreibung

Die Informationen zu diesem Modul entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Voraussetzungen

-